

NEU: STOREFRONT 2.3

Die Web-to-Print-Lösung StoreFront wurde von Agfa Graphics für den Akzidenzdruck und den Bereich Sign & Display konzipiert.

Die neue Version 2.3 bietet nun auch Support für die elektronische Dokumentenverteilung und lässt jetzt auch die Zahlung per Banküberweisung oder Scheck zu.

Als Alternative zum Online-Payment mit Kredit- oder Debitkarte kann der Druckdienstleister nun auch Zahlungen per Überweisung anbieten. (agfagraphics.com)



Als Cloud-basiertes Produkt von Agfa Graphics Druckdienstleistungen, ermöglicht es schnelleren und kostengünstigeren Web-to-Print-Markt.

„PRINTSHOPCREATOR SUITE“ MIT NEUEM LAYOUT-MODUL

Die Münsteraner PrintshopCreator GmbH, Anbieter von Web2Print-Lösungen für die Druck- und Medienindustrie, hat ihre „PrintshopCreator Suite“ mit Beginn des neuen Jahres weiter verbessert. Ab sofort verfügt die Anwendung über ein noch flexibleres und leistungstärkeres „Layout-Modul.“

Kunden können dadurch noch komplexere und anspruchsvollere freie Designs erstellen und direkt im System die Produktion auslösen. Mediendienstleistern wiederum ermöglicht das neue „Layout-Modul“ noch mehr Varianten für online angebotene Produkte. (printshopcreator.de)

KYOCERA ERÖFFNET LABOR FÜR TINTENSTRAHLDRUCKKÖPFE IN ESSLINGEN

Seit Februar ist das neue Test Lab für Tintenstrahl-druckköpfe in Esslingen bei Stuttgart in Betrieb. Neben einem erweiterten Kundendienst soll das Inkjet Test Lab für weitere Verbesserungen im wachsenden Digitaldruckmarkt sorgen. Es verfügt über einen Dropwatcher. Damit kann das Tropfenverhalten eines Druckkopfes im Pikoliterbereich untersucht werden. Außerdem ist das Test Lab mit einem Single-Pass- Flachbettdrucker mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 1.693 mm/Sekunde und weiterem Equipment für allgemeine Tests und Auswertungen ausgestattet. Weitere Investitionen in die Installation von zusätzlichen Druckern sind für die nahe Zukunft geplant. (kyocera.de)

Die Kyocera Ingenieure Ryota Imanishi (links) und Kiwolo Mubieme freuen sich über die neue Technik.

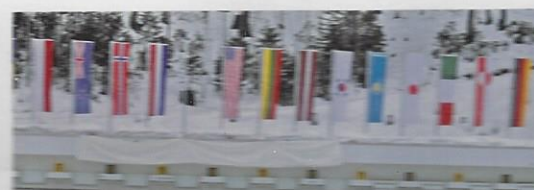


EYECATCHER AUF HOHEM MAST

Fahnen sind eines der ältesten Werbemittel und noch immer eines der auffälligsten und günstigsten. Eine neue innovative Technik lässt Fahnen jetzt auch sozusagen im Gleichschritt wehen. Bei den Winterspielen in Ruhpoldings Chiemgau-Arena wehen die Nationenfahnen aller Sportler in eine einheitliche Richtung – sogar bei Windstille. Möglich gemacht hat diesen technischen Trick die Firma AWAG durch eine ungewöhnliche Innovation: das Ausleger-Rückstellsystem für Fahnenmasten. Wind aus passender Richtung ist üblicherweise notwendig, damit Fahnen ihre Signalwirkung optimal entfalten können, ob bei Sportveranstaltungen, Wettbewerben oder einem Unternehmen.

fast unsichtbar werden – oder zumindest ihre Werbewirkung stark eingeschränkt ist. Fahnen, die nebeneinander stehen, verlieren ihre repräsentative Wirkung, sobald sie in unterschiedliche Richtungen weisen.

Ursache ist das unbeabsichtigte Verdrehen der Masten im Boden. Genau hier setzt die technische



Neuerung der Firma AWAG an. C Alois Wagner: „Beim Erstaufbau einer Fahnenanlage ist eine spezielle Bodenhülse angebracht, die das Drehen verhindert. So kann eine feste Grundstellung erreicht werden, die die ständige Drehbarkeit des Auslegers dabei erhalten.“

Die Kosten für dieses neuartige System sind einmalig aufzubringen und lohnen sich nach wenigen Wochen Einsatz. W oder Veranstalter, die bei uns diese Fahnen bestellt haben, sind begeistert, weil sie mehr mit verhedderten oder abgewinkelten Fahnen nicht und sich dadurch die